

## Bismarck Seniorenstift

### Geschichtenstund' hat Gold im Mund

Donnerstag, 19. März 2026

#### Es war einmal im Bismarck Seniorenstift...

Wer verliert sich nicht gern in einer Märchenwelt? Viele Bewohner\*innen sind mit Märchen aufgewachsen und können sich noch gut an die alten Geschichten erinnern. Wir haben ein unglaubliches Glück hier, denn die Märchenerzählerin Elita Carstens kommt uns schon seit vielen Jahren besuchen und bringt die schönsten bekannten und manchmal auch unbekannteren Märchen mit. Ganz frei erzählt die Heilpraktikerin von vergangenen Königreichen auf eine Art und Weise, als wäre man selbst mitten im Geschehen. Im Sonnenweg animierte sie die Bewohner\*innen mit zu klatschen und baute immer wieder bekannte Lieder ein, die mit Elan mitgesungen wurden. Die Geschichte von drei Königssöhnen „Das Wasser des Lebens“ der Gebrüder Grimm wurde von den Bewohner\*innen gefesselt verfolgt und am Ende lautet die Moral, dass Ehrlichkeit und Güte stets gewinnen.



Im Café hat Frau Carstens im Anschluss ein weiteres spannendes, jedoch unbekannteres Märchen erzählt, dem die Bewohner\*innen mit Spannung gefolgt sind. Mit einem Klangschalen-Gong begann die Geschichte von dem „Kranich mit dem einen Bein“. Die Fabel wird mit dem Schriftsteller Giovanni Boccaccio in Verbindung gebracht und Elita Carstens hat mit Humor gezeigt, wie Witz und Schlagfertigkeit unangenehme Situationen wenden können.

## Bismarck Seniorenstift

Wir freuen uns schon darauf, ein nächstes Mal mit der Märchenerzählerin Elita Carstens in verzauberte Welten abzutauchen.

Donnerstag, 26. März 2026

### Snackst du Platt? – Wi snackt Platt.

Rund 3% der Menschen in Deutschland können auf Platt schnacken, verstehen tun es bestimmt noch eine ganze Menge mehr. Einige davon sind auch hier im Haus und erfreuten sich an der Lesung des Ehrenamtlichen Heinz Tiekötter, der humorvolle, selbstgeschriebene Geschichten im Café zum Besten gegeben hat. Von der Arbeit, von der Ehe, vom Waldbaden, von Politik und Dingen, von denen die Verfasserin des Textes nicht viel verstanden hat, weil sie kein Plattdeutsch spricht. Die Bewohner\*innen allerdings schon, wie man mal am herzhaften, mal am mit der Hand vor den Mund gehaltenen Lachen unschwer erkennen konnte. Es wurde geschmunzelt, genickt und sich gefreut, dass Herr Tiekötter sich die Zeit genommen hat, die plattdeutsche Sprache mitzubringen. Seit mehr als 12 Jahren kommt er die Bewohner\*innen besuchen und vertellt Geschichten op Platt. Hartlichen Dank.

